

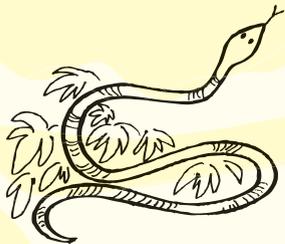
Aufstellungen

Verhinderungen lösen & Leben befreien

In Aufstellungsritualen wird der Weg in die eigene Kraft im Hier & Jetzt initiiert. Leidvolle Muster der Selbst-Verhinderung können als solche erkannt, erforscht, und wertschätzend gewandelt, Nähe und Freiheit in Beziehungen und die eigene Lebensausrichtung neu empfunden werden. Heilsame Lösungsdialoge helfen, den innerseelischen Selbst-Raum achtsam wahrzunehmen, zu klären und auf gesunde Art zu schützen. Das so gewonnene Selbst-Bewusstsein führt zu natürlicher Freude, das Leben wieder vertrauensvoll, dankbar und entschieden in die eigenen Hände zu nehmen.

Offene Abende: jeweils Do, 18.30 – 21.30 h
19.5., 23.6., 20.7., 18.8., 15.9.2011; 25 €

Wochenenden: Fr 18.30 – 21.30 h u. Sa 9.30 – 18.00 h
21./22.4., 10./11.6., 5./6.8.2011; 135 €



„Es ist nie zu spät
für eine glückliche Kindheit.“
Dr. Milton H. Erickson

Aufstellungen

13 innere weise Frauen (A. Aliti)



Amazone, Liebende, Königin, Heilerin, Künstlerin, Große Mutter... sind originale Qualitäten in uns, Tore zu unseren tieferen Ressourcen. Systemische Aufstellungsrituale ermöglichen, dass sie sichtbar und lebendig werden, um sie als heilende und bestärkende Kräfte für uns heimzuholen. Damit sie neues Selbstbewusstsein schenken für das Leben, das wir uns wirklich wünschen.

in Regensburg: Sa 2.7.2011, 10.00 – 18.00 h
Ort und Anmeldung: FGZ Regensburg
Tel. 0941/81644, fgz-regensburg@gmx.de

Wohlstand, Kraft & Fülle

Geld & Selbstwert heilen



Was können wir tun, um gesunden Wohlstand, d. h. wohligen Stand im Leben, zu fördern? Wir fragen Sterntaler und Goldmarie und erforschen unsere eigene Geldbeziehung. Einschränkende Überzeugungen und Wunden in Bezug auf Geld können sich heilsam wandeln, wenn wir unser wahres Potenzial erinnern, uns anschließen an das Prinzip Fülle. In einem Ritual bereiten wir mit einem

Ahninentopf (nach L. Francia) symbolisch den Raum für ein reiches Leben.

27./28.5.2011

Fr. 18.30 – 21.30 h u. Sa 9.30 – 18.00 h ; 135 €

Tipp: Ahninentöpfe – www.artemisia-keramik.de

Medizinwanderung im Mai

grüne Kraft für Körper, Geist & Seele

Der Mai-Wonne in der Natur mit wachen Sinnen zu begegnen, ermöglicht, die eigenen inneren Wachstums-Potenziale zu beleben. Mai-Wege sind saftig-grünende, nach Frische duftende Wege. Sie mit einer Medizinwanderung im Spiegel der Natur auch in sich selbst wach zu rufen, ist ein erdendes, heilsam-berührendes, für die persönliche Entwicklung tief motivierendes Erlebnis. Mit einem köstlich-leichten Menü à la Maien-Lust von Nicole Meier nähren und krönen wir das sinnliche Leben, den neuen Erkenntnisschatz, in uns.

Ort: Gasthof Prock, Maierhofen

Sa 21.5.2011; 10.00 – 18.00 h; 100 € inkl. Bio-Menü

Frauenkraft-Jahresgruppe

5 Tore ins Herz der eigenen Kraft.

Entdeckungs- und Heilreise um das Medizinrad durch die innerseelischen Landschaften Deines Lebens. Führung aufnehmen mit der Einzigartigkeit Deines Lebensweges. Wunden weise wandeln, den eigenen Mythos begreifen und neu schöpfen.

Reise in 5 Etappen, jeweils Do 18.30 – So 14.00 h
je 275 €, bei Gesamtzahlung 10 % Rabatt.

1. Tor: Die Sommerfrau - Wasser

Sinnlichkeit, Spiel, Kind-Sein, Urvertrauen
28.7.-31.7.2011 – Beginn neuer Zyklus

2. Tor: Die Herbstfrau – Erde

Menarche, Ablösung, Schatten, Träumen, Selbstliebe
29.9.-2.10.2011

3. Tor: Die Winterfrau – Luft

Reife, Verantwortung, Berufung, Nächstenliebe
12.1.-15.1.2012

4. Tor: Die Frühlingsfrau - Feuer

Erneuerung, Wechseljahre, Sexualität&Spiritualität
31.3.-3.4.2011; Termin 2012 folgt.

5. Tor: Die Quintessenz - Ein-und-Alles

Wunder zw. Himmel und Erde, Tod-im-Leben-Göttin
30.6.-3.7.2011; Termin 2012 folgt.

Welche Schmetterlinge lachen hört, die weiß, wie Wolken schmecken. Die wird im Mondschein, ungestört von Furcht, die Nacht entdecken.

Die wird zur Pflanze, wenn sie will, zum Tier, zur Närrin, zur Weisen, und kann in einer Stunde durchs ganze Weltall reisen.

Die weiß, dass sie nichts weiß, wie alle anderen auch nichts wissen. Nur weiß sie, was die anderen und sie noch lernen müssen.

Die in sich fremde Ufer spürt und Mut hat, sich zu recken, die wird allmählich, ungestört von Furcht, sich selbst entdecken.

Abwärts, zu den Gipfeln ihrer selbst, blickt sie hinauf. Den Kampf mit ihrer Unterwelt nimmt sie gelassen auf.

Die mit sich selbst in Frieden lebt, die wird genauso sterben, und ist selbst dann lebendiger als alle ihre Erben.

frei nach C. Karges